

Schöne Aussichten

Wer Duisburg nur von der Landkarte her kennt oder das neueste Wohlfühl-ranking der deutschen Städte gelesen hat, verbindet mit unserer Stadt wohl alles andere als schöne Aussichten. Das aber wäre völlig falsch und ungerecht! Im Gegenteil, die Metropole des Niederrheins verfügt über so viele und schöne Aussichtspunkte wie kaum eine andere Großstadt. Gut, unsere Image-Sprüche „Stadt von Wasser und Feuer“, „Größter Stahlstandort Europas“ und „Größter Binnenhafen der Welt“ mögen den Blick ein wenig abgelenkt haben. Doch in Wahrheit verfügen wir geradezu über ein Paradies für Bergwanderer und Kletterer. So bieten der Stadtwald östlich der Uni mit der höchsten natürlichen Erhebung (81 m), der Kaiserberg (78 m) und der Alsumer Berg (70 m) dem Wanderer echte Höhepunkte, jedenfalls topographische. Dank Stahlkonstruktionen lassen sich ähnliche Höhen sogar erklettern, etwa am Hochofen 5. Und wer vom Wolfsberg das weite Heimatland überblickt, wird der Deutung von Hanns Dieter Hüsch ganz und gar nicht zustimmen können: die Depression des Niederrheinens liege an der Aussichtslosigkeit. **HOS**